Frequenz-Prognose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **51 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Technische Daten

Ausgangsleistung:	20 Watt an 50 Ohm, umschaltbar auf 2 Watt
Betriebsarten:	A1, A3J (mit externem Modem F1)
Frequenz-Bereich:	1,5—30 MHz
Frequenz-Stabilität:	1×10^{-6}
Antennenabstimmung:	vollautomatisch, Abstimmzeit mit Stabantenne im Frequenz-Bereich 2 MHz ca. 5 sec. 3 MHz ca. 2 sec. 4 bis 30 MHz ca. 1 sec.
Allgemeiner Aufbau:	Steckbare Baugruppen (Modulbauweise), auswechselbar ohne Abgleich
Temperaturbereich:	betriebsfähig und datenhaltig Grundgerät —40 °C bis +70 °C NiCd-Batterieteile —40 °C bis +70 °C Lithium-Batterieteile —40 °C bis +70 °C
Mechanische Beanspruchung:	Schüttelfestigkeit 10—55 Hz, 2 g mit Schwingrahmen (mobil): Stossfestigkeit 2000 Stösse in allen Ebenen mit 40 g, 6 ms ± 15 % Schockfestigkeit 50 g, 6 ms Schüttelfestigkeit 10—500 Hz, Gesamtamplitude 0,7 mm, max. 5 g Wasserdicht bis 1 m Wassertiefe

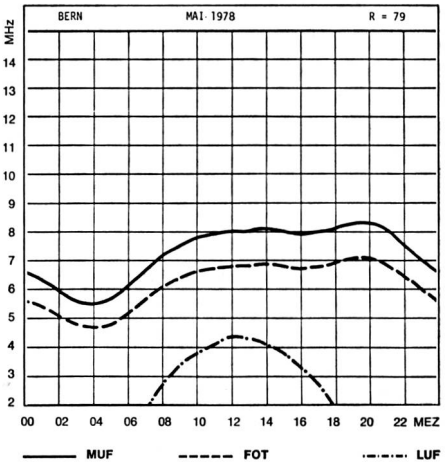
Abmessungen und Gewichte:

	Höhe mm	Breite mm	Tiefe mm	Gewicht kg
Grundgerät:	80	285	187,5	4,7
Grundgerät mit Standard-Batterieteil:	80	285	296,5	8,3

Das 20-Watt-Feldfunkgerät SE 6861 mit geöffneter Klappe und der digitalen Frequenzvorwahl
(Bilder AEG-Telefunken)

durch entfallen alle mechanischen Abstimmittel und wesentliche Störquellen. Durch den *eingebauten Speicher* ist die Bedienung des Feldfunkgerätes so einfach wie die eines UKW-Gerätes. Vier beliebige Frequenzen im Bereich von 1,5 bis 30 MHz können gespeichert werden. Hierzu wird für jede Stellung des Kanalschalters (Kanal 1..4) die gewünschte Frequenz mit den 6 Digitalschaltern eingestellt und mit dem Druckknopf Speicher eingespeichert. Danach können diese 4 Preset-Frequenzen

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Prognose

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des Institute for Telecommunication Sciences, Boulder Colorado, auf einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage mehrere Monate im voraus erstellt.

2. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

   MUF (Maximum Usable Frequency) Medianwert der Standard-MUF nach CCIR

   FOT (Frequence Optimum de Travail) Günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, der im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird

   LUF (Lowest Useful Frequency) Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen